

Zweimal Jazz der unterschiedlichsten Art

Zuerst gastierte das Big Band Project 2013 auf Einladung der Kulturkommission, dann das Trio von Olaf Kordes für die Reformierte Kirche in Maur

Die Jazzfans kamen am vergangenen Wochenenden gleich zweimal auf ihre Rechnung: Hatte man endlich wieder einmal Lust auf einen ordentlichen Big-Band Sound oder zog man eher kammermusikalische Trio-Töne vor, für beides war gesorgt und nicht Unwenige machten gleich den Gang in den Loorensaal und in die Ref. Kirche Maur.

Christoph Lehmann

Die Möglichkeiten eine Big Band zu sehen, zu hören sind eher selten. Zu gross sind die logistischen Herausforderungen und auch der Kostenrahmen für eine solche grosse Band sprengt wohl die meisten Veranstaltungsbudgets. Die Schweizer Big Band um leader/Dirigent Jonas Knecht besteht aus Amateuren und professionellen Musikern, die sich ganz dem Big-Band Sound verschrieben haben, machte es dabei der veranstaltenden Kulturkommission Maur einfach – im Rahmen einer kleinen Tournee mit der bekannten Jazz-Sängerin Barbara Balzan konnte ein Engagement in überschaubarem Rahmen eingegangen werden. Das Publikum dankte es mit einem ordentlichen Aufmarsch in den fast gefüllten Loorensaal, wo diverse Klassiker und Arrangements von Kurt



Wuchtiger Big Band Sound im Loorensaal mit dem Big Band Project 2013.

(Foto: zvg)

Weils Mackie Knife etwa bis zu Beatles-evergreens in bester Spiellaune dargebracht wurden.

In zwei Sets überzeugte das Big Band Project mit einem kraftvollen Auftritt und mitreissendem Ensemblespiel. Bass, Schlagzeug, Gitarre, Klavier und Vibraphone lieferten ein flexibles und span-

nungsvolles Rhythmuspiel, während Posaunen, Tuben, Trompeten und Saxofone mit druckvollem Sound brillierten und sich auch komplexeren Arrangements gewachsen zeigten. Fast alle Spieler konnten sich, neben der gewohnt routiniert und sehr musikalisch auftretenden Sängerin Barbara Balzan, mit mehr oder minder umfangreichen Soli in Szene setzen und Leader Knecht durch ein poetisches Saxofon das Publikum überzeugen, dass er ein Spielertrainer ist.

Jazzig-liturgisches in der Kirche

Ganz anderes war es am Sonntag in der Kirche Maur: Das Trio Kordes/Tetzlaff und Godejohann aus Norddeutschland brachte die selten aufgeführte «Easter Suite», einem eigentlichen Opus Magnum von Oscar Peterson auf die Bühne. Dieses Werk mit seinem liturgischen Hintergrund der Osterpassion passte gut in die Kirche und zum Anfang der Karwoche.

Auf Anregung von Pfr. Heinz Wulf fand dieses Konzert in der gut besuchten Kirche statt. Liturgische Musik ist man sich von Bach gewohnt und vermutet diese kaum im Jazz – in der neunsätzig angelegten Suite von Peterson sind die



Kammermusikalische Töne mit Kordes/Tetzlaff/Godejohann und der Easter Suite von Peterson in der Kirche Maur.

(Foto: cl)

Fortsetzung auf Seite 2

Realisierung «Spickel» rückt ein Stück näher

Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch lud zur Versammlung

Die Umgestaltung des «Spickels» in Aesch verzögert sich durch Bauarbeiten in der nächsten Umgebung. Heute noch Schuttabladeplatz soll das Stück Land in einem Jahr neu gestaltet zum Begegnungsort werden.

Elsbeth Stucky

Zum Jahresrückblick und zur Rechnung gab es keinen Anlass für Rückfragen. Die Zahlen zeigen zu den Vorjahren keine bemerkenswerten Veränderungen auf. Ein kleiner Gewinn von rund 484 Franken konnte erwirtschaftet werden. Präsidentin Carole Straub und Vizepräsident Peter Hefti erzählten über das verflossene Jahr und zeigten auf, wie erfolgreich und vielfältig die Aufgaben des Ortsvereins sind. Straub betonte, dass Aktionen wie der Frühlings- und der Herbstmarkt, die Papiersammlung oder die Schatzkammer – um nur einige Projekte herauszugreifen – ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht zu bewerkstelligen wären. Wirklich gespannt waren die rund 20 Mitglieder, wie es nun weitergehen soll mit dem Projekt «Spickel».

Heute noch Schuttabladeplatz

Die Parzelle, um die es geht, liegt in Aesch. Es ist der «Spickel» bei der Strassengabelung Aeschstrasse/Bränneli. Heute dient das Gelände als Schuttabladeplatz für Bauten und Renovationen rund um das Zollingerheim und die Langacherstrasse. Ein Jahr noch und das Stück Land soll neu gestaltet und zum Begegnungsort werden, informierte Straub die Anwesenden. Ideen und Projekte stehen zur Diskussion, sind aber noch nicht spruchreif. Eine Magerwiese anzusäen und Bänke unter die Linde zu stellen ist ein möglicher Vorschlag, den es zu überdenken



Der «Spickel» bei der Strassengabelung Aeschstrasse/Bränneli soll zum Begegnungsort werden.

(Foto: Elsbeth Stucky)

gilt. «Das ist der aktuelle Stand der Dinge nach einem Gespräch mit der Gemeinde», erklärte Straub. Von einem Spielplatz werde voraussichtlich abgesehen. Zu gefährlich, zu teuer, also nicht wirklich ein idealer Platz nach Einschätzung der Gemeinde, erläuterte Straub. Als Alternative steht ein Spielplatz beim Zollingerheim zur Diskussion.

Offener Brief an die Gemeinde

Dass es nun vorwärts geht und Informationen auf dem Tisch liegen, hat eine Vorgeschichte. Mit einem offenen Brief in der «Maurmer Post» wandte sich der Ortsverein im Dezember 2012 an die Gemeinde. So verlied man der Sorge Ausdruck, dass Aesch ein eigentlicher Dorfkern fehlt. Auch lagen viele Ideen brach, wie der Spickel sinnvoll genutzt werden könnte; Reaktionen von Mitbürgern, die

aufgrund eines Wettbewerbs im Jahre 2011 eingegangen waren. Das bewog den Ortsverein, öffentlich an die Gemeinde zu gelangen. Mit Erfolg. Ein Treffen von Ortsverein und Behörde hat kürzlich stattgefunden. Damit rückt die Realisierung des Projekts «Spickel» näher.

Schön wäre doch ein kleines Café oder ein Lädli auf dem Areal, meldete sich eine Stimme. Und die Lage richtig ideal nahe der Bushaltestelle. Nun das sei eher eine unrealistische Vorstellung, beantwortete Straub den Vorschlag. Die Umsetzung des Projekts «Spickel» werde mit der Gemeinde weiter diskutiert und «wir werden schauen», erklärte Präsidentin Straub zuversichtlich mit charmantem Lachen. Zum Schluss der Versammlung wurde auch der Vorstand und allen voran die Präsidentin Straub gelobt für ihren unermüdeten Einsatz.

Fortsetzung von Seite 1

Stationen von Jesus Leiden vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung musikalisch nachgezeichnet – rein Instrumental, ohne Worte.

Die langsamen Sätze weisen eine fast religiöse Melodienführung auf und wurden vom Trio umsichtig umgesetzt. Peterson Bezug zum Soul, und damit zur Kirchenmusik, kam in den schnelleren Sätzen, wo vor allem Olaf Kordes am Klavier die richtigen Akzente setzte, voll zum Vorschein. Das Trio gestaltete den dramatischen Höhepunkt des Abends im mit «Der Prozess» umschriebenen Satz, wo

Schlagzeuger Karl Godejohann ein sacktrockenes Solo-Getrommel lieferte und Bassist Wolfgang Tetzlaff dazu mit ostinaten Bässen und Bachschen Sequenzen umsichtiges Gegensteuer gab. Wahrlich gekonnt, wie dieses Trio in der Kirche musizierte. Im Schlusssatz «Auferstehung» lieferte Kordes auf dem Yamaha Flügel am Schluss ein lautes, gekonntes Tremolo und Glissando. Die Osterpassion ist vom Trio fast erlebbar nachgezeichnet worden. Nach der Easter Suite griff Kordes mit den Worten «Passt gut auf den Satz Auferstehung» in die Tasten um ein afrikanisches Schlaflied zu spielen. Es folgten noch einige andere Peterson Klassiker zu

einer vergnüglichen Jazz-Serenade; es ist zu hoffen, dass Konzerte von dieser Güte des Öfteren in der Kirche zu hören sein werden – Vielleicht hat Pfarrer Wulf noch ein paar andere Asse in der Hand?

Gedankenlesen mit H. U. Bänziger

*MIT DEN VERSCHWIN-
DENDEN DINGEN SIND
AUCH DIE MENSCHEN
IN GEFAHR.*

Zum Jubiläum einen Nussbaum gepflanzt

Der Verband Zürcher Forstpersonal feiert dieses Jahr den 100. Geburtstag

Der Maurer Förster Urs Kunz pflanzte am Tag des Waldes, also am 21. März, auf seinem Land in Maur einen Nussbaum. So wie er werden im Laufe des Jahres auch 99 Kollegen von ihm in ihren Revieren einen Nussbaum pflanzen. Ein Grossanlass zum 100-jährigen Jubiläum folgt im September im Hauptbahnhof Zürich.

Sylvia Lustenberger

Das Jubiläum 100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal (VZF) wird dieses Jahr gross gefeiert. Als Erstes pflanzt jedes Mitglied in seinem Revier einen Nussbaum. Auch unser Förster, Urs Kunz, ist Mitglied des VZF und pflanzte am 21. März einen Nussbaum. Alleine tat er das nicht. Dabei waren der Präsident des Privatwaldverbandes Hans Bosshard und Gemeinderat Thomas Frauenfelder. Mit dieser Aktion will das Forstpersonal seinem Glauben an die Zukunft Ausdruck verleihen. Trotz Klimaveränderung wird es auch in Zukunft Wald geben. Die wärmeliebenden und die trockenresistenten Baumarten werden sich im Mittelland auf Kosten der heute vorherrschenden Fichten und Buchen ausbreiten. Zu den Gewinnern der Klimaveränderung wird auch der Walnussbaum gezählt.

Der Nussbaum symbolisiert hervorragend die vielseitige Nutzung eines Baumes: Er liefert das edelste einheimische Nutzholz, Früchte und Öl, gilt als Heilpflanze und spendet im Sommer kühlen Schatten. Weshalb es gerade ein roter Walnussbaum ist, wusste im Moment der Pflanzung niemand zu sagen. Der rote Walnussbaum trägt rote Früchte und scheint eine Rarität zu sein, die erst in



V.l.n.r.: Hans Bosshard, Förster Urs Kunz und Thomas Frauenfelder setzen den Stützpfeiler. (Fotos: sl)

jüngster Zeit wiederentdeckt wurde – gemäss Google. Er wird auch «Donaunuss» genannt.

Es kommt noch eine Bank dazu

Zum neuen Nussbaum in Maur mit besserer Aussicht auf Kirche, See und Berge wird Urs Kunz noch eine Holzbank stiften. Diese erhält eine Plakette, worauf auf das Jubiläum hingewiesen wird. Die Plakette hat er bereits, aber mit der Bank eilt es nicht, denn der frisch gepflanzte Nussbaum macht noch nicht viel her. Vorerst ist es einfach ein dünner Stamm mit einem dicken Holzpfahl als Stütze.

Öffentlichkeit feiert mit!

Der Wald im Kanton Zürich ist von unschätzbarem Wert. In den letzten Jahren ist die Waldfläche konstant geblieben. Sie beträgt rund 50 000 Hektaren, das sind 29 Prozent der Gesamtfläche des Kantons. Für seinen Schutz, die Pflege und Nutzung sind Fachleute mit einem Waldberuf verantwortlich. Vor 100 Jahren wurde der Grundstein für den Verband Zürcher Forstpersonal (VZF) gelegt. Heute zählt der Verband 260 Mitglieder. Das Jubiläum feiert der Verband zusammen mit der Öffentlichkeit: mit einem Mal-

wettbewerb an den Schulen, mit Jubiläums-Bänken in den Forstrevieren, mit der Pflanzung von Nussbäumen. Und im Herbst bringen die Jubilare den Wald in den Hauptbahnhof von Zürich (13.–15. September 2013). Mehr Informationen: www.waldbewegt.ch

Info

Einladung zur Blutspende

Samariter wirken mit, den Gedanken der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende in der Bevölkerung zu stärken. Damit möglichst viele Leute vor Ort spenden können, organisiert der Samariterverein Maur zusammen mit der mobilen Equipe Blutspendedienst Zürich folgende Aktion:

- Im Polterkeller, Schulanlage Looren, Aeschstrasse 992, Forch
- Am Donnerstag, 11. April, von 17.30 bis 20.30 Uhr
- Für alle gesunden Menschen ab dem 18. Altersjahr mit einem Mindestgewicht von 50 kg.

Mehr zum Blutspenden erfahren Sie unter www.samariterverein-maur.ch, www.zhbsd.ch oder Telefon 0840 200 300. Helfen auch Sie aktiv mit; stellen Sie Ihr Blut für kranke und verletzte Menschen zur Verfügung! Das Blutspendeteam freut sich, Sie persönlich zu begrüßen. Nach der Blutspende werden Ihnen – zur Stärkung und als Dankeschön – Getränke, Wienerli und feines Brot im Clubraum der Sporthalle offeriert.

Für den Samariterverein: Helen Häberli



Noch ist der junge Nussbaum wesentlich dünner als der Stützpfeiler.

Neue Velos für den hoffentlich bald kommenden Frühling

Velobörse der SVP Maur auf dem Loorenareal

Christoph Lehmann

Schon früh am Morgen war an der traditionellen SVP-Velobörse auf dem Looren-Schulhausplatz nur das Wetter ein Thema. Weshalb soll man sich ein neues Velo kaufen, wenn die Temperaturen so gar nicht danach sind, in die Pedale zu treten. Das Angebot war zwar da, aber so um 9.00 Uhr waren noch nicht allzu viele Kaufwillige erschienen. Die SVP Maur hat dabei erstmals das Angebot auch um Inlineskates, Skateboards und anderes mehr erweitert. Marc Honegger vom Ve-



Gesehen an der SVP-Velobörse: Schützenvereinspräsident Ruedi Lieberherr mit einem etwas eigentümlichen Velo.



Helmut Fassnacht betrachtet das frühmorgendliche Treiben am Verkaufsstand der SVP-Velobörse.

(Fotos: cl)

lozentrum Forch stand den Einlieferern und Käufern mit Rat und Tat zur Seite und der unerschütterliche Helmut Fassnacht von der SVP Maur stand, wie immer, die ganze Zeit hinter dem Verkaufstisch. Eine Frau brachte ein fabrikneues Mountainbike vorbei. «Wie viel ist das wert?», fragte sie. Marc Honegger schätz-

te den Wert auf CHF 350.- und er lag gut damit – eine halbe Stunde später war das Velo verkauft. Unter den Einlieferern fand sich auch Schützenvereinspräsident Rudolf Lieberherr, der einen alten Kinderwagen zum Verkauf anbot – irgendwie ja auch ein Velo, einfach eines auf vier Rädern und zum Stossen.

Vicos Welt

Tierische Relief-Kunst von Ruth Baldinger

Hallo Ihr lieben Tierfreunde



Vor vielen Jahren traf mein Fellträger Vico, zur Erinnerung, steiler Zahn und Bosco von Ruth Baldinger, Künstlerin in Binz, sich am Hasenbühl beim Spazifizzt. Es war Liebe auf den ersten Schnüffel zwischen den beiden. Wir Zweibeiner sind seitdem befreundet. Meine bessere Hälfte und

ich haben auch das Webdesign für Ruth gestalten dürfen: www.ruthbaldinger.ch. Tiere sind oft ein Thema der begabten Künstlerin. Ob Geissen, Kühe oder Hunde, Ruth möchte ihre speziellen Charakterzüge in 3D-Form (Relief-Bilder) erfassen

und sie im wahrsten Sinne des Wortes zum Leben erwecken. Der erste Hund, der von der Künstlerin gemacht wurde, war mein Vico. Ruth wurde durch seine speziellen Äusserlichkeiten wie schiefes Mäulchen und steiler Zahn, dazu inspiriert.

Nodogy is perfect...

Vicos Reliefbild war so realistisch geworden. Ich hatte das Gefühl, er springt gleich aus dem Bild, einfach wundervoll. Ich war sehr happy, mein steiler Zahn wurde für die familiäre Ahnengalerie verewigt. Dank der schönen Idee von Ruth Baldinger ist das wahrhaft gelungen. Bosco selig, der Schäfermischling der Künstlerin, wurde als Zweiter erschaffen. Durch unsere Hunde entstand die Idee, anderen Hundeliebhabern eine Möglichkeit zu geben, ihren Liebling so wahrheitsgetreu zu realisieren.

Ich finde, ein wunderbares Geschenk. Auch Geissen und Kühe sind momentan aktuelle Relief-Objekte. Ob Beton, Eisen, Holz oder Stein – Ruth haucht Material Leben ein.

Übrigens hat Ruth Baldinger vom 23. August bis 1. September 2013 in der Hubrainscheune (unterhalb des Schützhauses Maur) mit sechs weiteren Künstlerinnen eine Ausstellung.

Näheres finden Sie unter: www.ruthbaldinger.ch



Bosco live (links) und als Reliefbild. (Fotos: HG)

Der FFC Südost Zürich sucht fussballbegeisterte junge Mädchen und Frauen

Rebecca Spring

Frauenfussball ist schon längst kein Fremdwort mehr und die Anzahl der Mädchen, die sich für diese Sportart interessieren, hat sich in den letzten Jahren immer weiter gesteigert. Trotzdem ist er noch lange nicht so populär wie der Männerfussball, weshalb sich vor gut zehn Jahren der FC Maur, der FC Witikon und der FC Seefeld zusammentaten und gemeinsam eine Damenabteilung unter dem Namen FFC Südost Zürich gründeten. Dieses Projekt hat sich bis heute als sehr erfolgreich erwiesen und vielen jungen Frauen aus der Gegend die Möglichkeit einer guten fussballerischen Ausbildung geboten. In zwei aktiven Frauen-Teams und der Juniorinnen-Abteilung für verschiedene Altersklassen kann unter motivierten Trainern viel gelernt werden.

Um weiterhin aufzusteigen und den noch relativ jungen Verein so erfolgreich aufrechtzuerhalten ist der FFC Südost Zürich auf spielfreudige Mädchen angewiesen. Bereits einige Frauen aus der Gemeinde Maur sind dem Club beigetreten, manche sind sogar schon seit der Gründung mit dabei. Falls das Interesse vorhanden ist, kann jederzeit eines oder mehrere Probetrainings absolviert werden, um herauszufinden, ob es das Richtige ist.

Es gab auch schon Mädchen, die ihre «fussballerische Karriere» beim FFC Südost Zürich begannen und denen später der Sprung in die Top-Clubs der Stadt zum FCZ oder GCZ gelang.

Doch egal ob man dem Club mit hohen Zielen und Ambitionen beitrifft oder einfach gerne ein neues Hobby für die Frei-



Kicken beim FFC Südost.

(Foto: zvg)

zeit beginnen will, der Verein freut sich über alle Mitglieder.

Mehr Informationen über die Vereinsgeschichte, die einzelnen Teams und Kontaktdaten können auf der Homepage www.ffc-suedost.ch gefunden werden.

Info

Mahlzeiten – bequem nach Hause geliefert!

Es gibt viele Gründe, weshalb man beim Kochen Unterstützung brauchen kann. Die Spitex Zumikon/Maur organisiert in Zusammenarbeit mit dem Zollergerheim den Mahlzeitendienst in unserer Gemeinde. Jeweils am Montagvormittag verteilen Andrea Monstein oder Alexandra Born die bestellten Menüs, auf Wunsch auch bis direkt in das Tiefkühlfach!

Alle können davon profitieren

Unsere Dienstleistung steht allen zur Verfügung, die bedingt durch ihr Alter, bei Nachlassen der Eigenkräfte, Behinderung oder Krankheit sowie durch Ausnahmesituationen (Unfall, Rekonvaleszenz, Spitalaufenthalt des Partners) nicht selber kochen können. Ab zwei Menüs liefern wir wöchentlich zu Ihnen nach Hause, für alle, die nur ab und zu Menüs brauchen, bringen wir diese auch zweiwöchentlich.

Die Mahlzeiten werden in der Küche des Zollergerheims zubereitet und tiefgekühlt. Erhältlich sind Menüs mit Fleisch und mindestens zwei Beilagen oder ein vegetarisches Menü. Jede Beilage wird separat abgepackt. Das Küchenteam verwendet vorwiegend Frischprodukte und achtet auf eine schonende Zubereitung, damit möglichst viele Vitamine und Mineralstoffe erhalten bleiben. Es wird im Zollergerheim auf eine abwechslungsreiche, ausgewogene und altersgerechte Ernährung geachtet.

Vor allem die älteren Kunden schätzen es sehr, dass sie durch die fertigen Mahlzeiten weniger selber einkaufen und nach Hause tragen müssen. Herr G., unser im doppelten Sinne ältester Kunde, bestellt schon seit Anbeginn des Mahlzeitendienstes 1987 zwei oder drei Menüs pro Woche. Das gebe ihm eine grosse Erleichterung beim Kochen. So kommt er auch in den Genuss von Gerichten, die er für sich alleine gar nicht zubereiten würde oder könnte. Er schätzt auch die separate Abpackung der einzelnen Komponenten (Fleisch, Beilage, Gemüse). So kann er auch nach eigener Lust und Laune sich aus diesen einzelnen Portionen und nach eigenen Ideen und Gelüsten ein feines Essen zubereiten. Viele Kunden berichten mir auch, dass die Portionen so grosszügig bemessen sind, dass es sogar für zweimal reicht!

«Nicht mehr jeden Tag überlegen, was man kochen soll, sei schon schön», erzählte mir Frau K. Früher bereitete sie täglich das Essen für sechs Personen am Tisch zu. Das sei schon eine echte Herausforderung gewesen. Jeden Tag habe sie viel Zeit in der Küche verbracht mit Rüsten und Kochen. Selbstverständlich musste vorher zuerst ja alles noch eingekauft und nach Hause gebracht werden. Ihr war es auch wichtig, dass möglichst alle Familienmitglieder gerne mochten, was sie auf den Tisch zauberte, also galt es zudem noch die verschiedenen Geschmäcker zu berücksichtigen. «Und heute kann ich einfach die Mahlzeit warm machen und mein

Mann und ich können ohne grossen Aufwand Zmittag essen!», schwärmt sie.

Das Essen ist ausgewogen

Eine ausgewogene Mahlzeit aus dem Tiefkühler nehmen zu können, wenn die Energie zum selber kochen fehlt, ist eine Entlastung für die Bezüger. Im Winter sind auch die eisigen oder verschneiten Strassen und Wege ein grosses Thema für ältere oder behinderte Menschen. Viele trauen sich nicht mehr Einkaufen zu gehen. Hier stellt der Mahlzeitendienst eine gute Alternative dar. So können auch Zeiten nach Operationen oder Krankheiten überbrückt werden, bis man so weit wieder gesundet ist, sich selber um das Essen zu kümmern.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Ihnen Ihren Alltag etwas erleichtern könnten!

Der Bestelltermin ist eine Woche im Voraus und es sind mindestens zwei Mahlzeiten pro Woche zu beziehen.

Die Kosten pro Menü (Mahlzeit mit Fleisch oder vegetarisch), inklusive Auslieferung, betragen Fr. 10.70. Die Spitex stellt Ihnen monatlich eine Rechnung Ihrer Bezüge zu.

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Bestellung Mahlzeiten

Andrea Monstein, 044 887 62 52 oder Spitex Zumikon/Maur, 044 980 02 00.

Team Mahlzeitendienst Alexandra Born

«Letzte Gelegenheit für das Schneiden von Obstbäumen»

Die Gartensaison beginnt bald – ein Gespräch mit Gärtner René Lutz, Hell

Es ist der 25. März 2013 – anlässlich unseres Gesprächs schneit es. Da kommen nicht so richtig Frühlings- und Gartengefühle auf. René Lutz von der Hell ist ein erfahrener Gärtner und hat für die «Maurmer Post»-Leser ein paar gute Tipps für die bevorstehende Gartensaison.

Interview: Christoph Lehmann

Haben Sie schon Frühlingsgefühle und werden Sie von Aufträgen von erwartungsvollen Gartenbesitzern überrannt?

Noch nicht so richtig (lacht), aber sie melden sich langsam an – es ist wie jedes Jahr; am Schluss wird man mal wieder überrannt und alles muss sofort passieren. Die Leute können es verständlicherweise, wie fast jedes Jahr, im März nicht mehr erwarten, im Garten tätig zu werden; es war ja auch ein langer Winter und alle wollen raus. Ich mahne aber zur Geduld und rufe in Erinnerung, dass Frostnächte noch nicht überstanden sind. Gärtnern hat sowieso immer auch mit Geduld zu tun, Pflanzen wachsen ja auch nicht über Nacht.

Was heisst das und wo muss man vorsichtig sein?

Vorsicht ist natürlich bei allen mediterranen Pflanzen angezeigt. Auch Pflanzen, die im Wintergarten eingepackt waren, noch nicht unbedingt in den Garten nehmen. Vorsicht auch bei Pflanzen, die im Gartencenter gekauft wurden – z.B. Frühlingsflor, Primeli aus Holland oder Pflanzen aus den Gewächshäusern, die werden bei Frost sofort eingehen. Als alte Gartenregel kann man immer wieder die Eisheiligen in Erinnerung rufen – dieses Jahr sind sie am 11. Mai. Die aktuellen Wetterverhältnisse sind aber noch ideal, um Schnitte an Bäumen und Sträuchern sowie Rosen anzubringen. Bei den Obstbäumen ist es die allerletzte Möglichkeit, diese zu schneiden, da sie schon bald blühen werden.

Stichwort Zurückschneiden: Was ist hier zu beachten? Kann man das selber machen oder sollte ein Fachmann beigezogen werden?

Natürlich ist es besser, wenn ein gelernter Fachmann dahinter geht – das sage ich nicht etwa, weil wir Gärtner Arbeit suchen, sondern einfach aus der Erfahrung heraus, wenn man so sieht, wie Pflanzen z.T. verschnitten sind. Bei Sträuchern verjüngt man durch das Schneiden, bei Obst-



René Lutz, Gärtner, Hell (Maur)

(Foto: cl)

bäumen steigert man den Ertrag durch den richtigen Schnitt. Bei anderen Bäumen geht es um die Form. Der richtige Schnitt ist von Pflanze zu Pflanze verschieden. Vom Gefühl her schneidet ja der Amateur von oben her. Dies ist falsch, denn man muss das alte Gehölz von unten her schneiden und die Pflanze so auslichten. Bei falschem Schnitt werden die Pflanzen über die Jahre immer grösser und unten immer dünner.

Wie steht es mit dem Düngen und Vertikutieren?

Mit dem Düngen von Pflanzen kann man langsam anfangen. Alle Pflanzen brauchen Düngstoffe. Über den Winter wird ja das Laub entsorgt, weshalb die Pflanzen der Düngstoffe, die beim Verrotten des Laubes entstehen, beraubt werden. Nach Möglichkeit sollten dabei biologische Düngstoffe verwendet werden. Für das Vertikutieren ist es noch ein bisschen zu früh.

Gut zu machen sind jetzt natürlich Gartenbauarbeiten wie z.B. das Versetzen von Treppen, Gartensitzplätzen, Bau von Gartenhäuschen etc.

Man hat das Gefühl, wenn man so Zeitungen liest und mit den Leuten redet, dass die Pflanzen immer anfälliger werden und von immer neuen Krankheiten und Schädlingen befallen sind – Stichwort: Buchsbaumzünsler? Wie kann man sich hier verhalten?

Wichtig ist, dass man sich schon bei der Anschaffung Gedanken macht. – Wenn man z.B. im Billigmarkt Pflanzen einkauft, muss man damit rechnen, dass diese Pflanzen z.B. in Asien eingekauft wurden und somit die Gefahr eines Imports

von Schädlingen besteht, von Schädlingen, die hier bislang unbekannt waren. Gerade der Zünsler wurde nachweislich aus Asien durch Billigimporte eingeführt. Also: Pflanzen in Gärtnereien, die Pflanzen aus der Region anbieten, kaufen. Hat man einmal Pilzbefall, Schädlinge usw. an seinen Pflanzen entdeckt, sollte man sich beraten lassen und diese dann möglichst nur mit Biomitteln behandeln. Vorsorglich zu spritzen ist nicht ratsam – ausser bei Rosen gegen Pilzbefall.

Gibt es Trends im Garten?

Der Steingarten und ganz allgemein pflegeleichte Gärten sind nach wie vor im Trend. Wobei: Jeder Garten braucht Arbeit. Schade finde ich, dass es in unserer Gegend wenig Englischen Rasen gibt. Es ist die beste Kombination von gediegener Gepflegtheit und wildem Gehölz und Staudenrabatten darum herum – eine super Kombination, die aber mit sehr viel Arbeit verbunden ist und natürlich auch was kostet.

Mein Gefühl ist, dass immer mehr Leute einen Garten wollen, diesen auch haben, aber dafür keine Zeit investieren möchten. Auch ein wilder Garten braucht Pflege. Gärten sind so verschieden, wie es Menschen gibt. Ich als Gärtner versuche dies bei der Gestaltung eines Gartens in Betracht zu ziehen.



Senioren standen im Rampenlicht

Senioren spielten für Senioren von Maur und Zumikon

In der Komödie «De Lieblingsschüler» gespielt vom Seniorentheater St. Gallen geht es um eine Klassenzusammenkunft. Im Alter von 66 Jahren treffen ehemalige Klassenkameraden erstmals wieder aufeinander. Mit dabei der Lehrer, der noch mächtig im Schwung ist.

Elsbeth Stucky

Im Loorensaal war letzte Woche Hochbetrieb. Nicht nur die Maurmer waren da, auch die Seniorinnen und Senioren aus Zumikon waren zu Gast. Traditionell wird der Theaternachmittag im jährlichen Wechsel in Zumikon oder in Maur abgehalten.

Das Seniorentheater St. Gallen brachte sein brandneues Stück «De Lieblingsschüler» auf die Bühne. In der gut gespielten Komödie geht es um eine Klassenzusammenkunft von 66-Jährigen. Das Publikum hat sich köstlich amüsiert.

Käbe ist nach Amerika ausgewandert

Eigentlich ist der Lieblingsschüler ein wenig Nebensache im Schwank und er taucht erst zur eigentlichen Klassenzusammenkunft in der Schlusszene auf. Es geht um den sagenbehafteten Käbe, der nach Amerika ausgewandert ist und ehemals der Schwarm aller Mädchen war.

Nun aber alles schön der Reihe nach. Seit dem Besuch bei ihrem damaligen Sek.-Lehrer Paul Schönenberger verfolgt ein «Schüler-Paar» die Idee einer Klassenzusammenkunft. Der Lehrer – beschwingt von seiner eigenen Grossartigkeit – ist im Grunde genommen ein Mann mit Herz. So schickt er immer all seinen



Lieblingsschüler Käbe mit Wirtin. Lange erkennen ihn seine ehemaligen Klassenkameraden nicht.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

ehemaligen Schülerinnen und Schülern zu Weihnachten eine Karte zu. Es wird sich im Laufe des Stücks zeigen, dass sich alle gerne an ihren Lehrer mit seinen Mucken erinnern.

Einblick in jede einzelne Stube

50 Jahre lang haben sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule nicht mehr getroffen. Alle sind sie heute pensioniert.

Die sieben Szenen sind klug inszeniert. Jede Schülerin, jeder Schüler rückt für einen Moment ins Zentrum der Aufmerksamkeit. In Dunkelheit werden zwischen jedem Akt mit schnellen Handgriffen die Requisiten umgestellt.

So zeigt der Blick in Gritlis Stube, wie sie mit ihrem Papagei ihren Alltag bespricht. Röbi, der sich mit seiner italienischen Haushälterin Marietta zankt. Und Fritz, der deprimiert und einsam vor seiner Geburtstagstorte sitzt. Dazu tut ihm der Rücken weh. All diesen 66-Jährigen ist gemeinsam, dass sie einst bei Lehrer Schönenberger die Schule besucht haben. Und allen ist auch gemeinsam, dass da plötzlich eine Einladung ins Haus flattert für ein Klassentreffen.

Der Lehrer gibt sein Geheimnis preis

Die Wirtin hat die Beiz geschlossen für die Klassenzusammenkunft. Einzig ein Stammgast sitzt da und lange merken die Klassenkameraden nicht, dass es der Käbe ist. Langsam holt die Vergangenheit alle ein und macht sie munter. Zwei finden sich, die sich während der Schulzeit schon hold waren. Erika und Margrit – seit jeher unzertrennlich – tragen Schnitzelbänke vor. Und nach langem Zieren gibt der Lehrer Schönenberger sein kleines Geheimnis preis und gibt zu: «Ich mag euch alle, aber der Käbe ist und bleibt mein Lieblingsschüler».

Zum Schluss gab Seniorenpräsident Giacomo Nett einen Ausblick auf den nächsten Seniorenachmittag vom 17. April. Ein Konsul werde aus seinem Leben berichten. Und mit Blick Richtung Bühne ergänzte Nett, dass dieser Konsul der Lehrer Schönenberger sei. So darf man sicher gespannt sein, was dieser begnadete Schauspieler aus seinem Leben als Konsul zu erzählen hat.



Zwei finden sich, die sich schon in der Schule hold waren.

Fit in den Frühling starten – 2. Teil

Das Sportangebot ist gross und hat für jeden was

In der letzten «Maurmer Post» stellten wir viele Möglichkeiten vor, fit und mit Schwung in den Frühling zu starten. Die Winterpölderchen sind schnell runtertrainiert und wir sind für die Badesaison und die Freiluft-Aktivitäten bestens gerüstet. Hier der 2. Teil, der erneut neue und spannende Möglichkeiten aufzeigt.

Sandro Pianzola

Beim Recherchieren über Sportklubs, Aktivitäten und Vereine ist die «Maurmer Post» auf ein aussergewöhnlich grosses Angebot gestossen. Um möglichst alle Angebote vorstellen zu können, mussten wir die Tipps in zwei Teile unterteilen.

Sofern Sie auch über weitere interessante Möglichkeiten Kenntnis haben, so teilen Sie diese der «Maurmer Post» mit. Wir stellen diese dann gerne in einer der weiteren Ausgaben vor.

Zürich Vitaparcours

Wer kennt den Postenlauf im Wald nicht? Obwohl die Versicherungsgesellschaft «Vita» längst in der «Zürich» integriert ist, sind die Parcours aber immer noch im Wald und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Trainiert kann einzeln oder mit der Familie werden. Es macht immer Spass. Die Übungen trainieren die wichtigen Muskeln und fördern eine gute Grundkondition.

Kosten: Keine, ausser Sportkleidung.

Aktivität: Bei Sonne, Regen und sämtlichen Wettersituationen immer für einen Rundgang gut.

Verein: Die Parcours stehen nun unter der Obhut der «Zürich Versicherung».

Tip: Die Webseite www.zurichvitaparcours.ch hat viele tolle Tipps und einen Finder, wo der nächste Parcours zu finden ist. Bei uns im «Wassbergholz» in Ebmatingen.

Fitnesscenter

Fit sein und werden heisst aber nicht zwingend, sich bei einem Fitnesscenter einzuschreiben. Die nächsten Center sind in Egg, Uster und in Zürich-Witikon. Für einen gezielten Muskelaufbau jedoch nach wie vor eine gute Möglichkeit und bei schlechten Wetterverhältnissen die sportliche Alternative zum Outdoor.

Kosten: Je nach Center sind die Jahresgebühren in der Regel unter 1000 CHF/Jahr. Sportliche Kleidung.

Aktivität: Die zeitliche Verfügbarkeit ist so gross, dass hier keine Ausrede möglich ist, nicht zu gehen.

Verein: Fit experience in Egg oder Activ Fitness in Uster oder diverse in Zürich. Im Internet nachsehen.

Tip: Viele Krankenkassen leisten einen Beitrag zur Jahresprämie. Fragen Sie Ihre Versicherung an.

Rudern

Wer an einem See wohnt, da ist der Ruderclub nicht weit. Zwar hat Maur keinen eigenen Verein, doch in Niederuster ist der Ruderclub in der Nachbarschaft. Die GC-Ruderer haben zwar in Maur ein Materiallager, doch der Club hat in der Stadt Zürich seinen Sitz.

Kosten: Club-Mitgliedschaft, sportliche Kleider.

Aktivität: Hier spielt das Wetter eine grosse Rolle. Die Monate sind beschränkt, doch dann auf dem Greifensee aktiv zu sein, ist ein Traum.

Verein: Ruderclub Uster, GC Ruderclub Zürich.

Tip: Sehr gutes Kraftausdauertraining und eine fordernde Meditation.

Tennis

Der Tennisclub Maur sucht immer sportliche Mitglieder. Die «Maurmer Post» hat den Club letztes Jahr vorgestellt. Eine tolle Sportart, die fast in jedem Alter betrieben werden kann. Selbst ein Winterbetrieb ist auf der Forch möglich.

Kosten: Mitgliedschaft. Racket, Bälle Tenniskleider und gutes Schuhwerk.

Aktivität: Bei schönem Wetter ein wunderschöner Sport. Im Winter unter dem «Ballon» hält man sich weiterhin fit.

Verein: Tennisclub Maur, www.tcmaur.ch.

Tip: Auch Paare und Familien sind willkommen.

Judo, Kung Fu, Karate

Die japanischen Kampfsportarten sind bei den Kindern nach wie vor sehr beliebt. Wer sich dem Bereich Körperbeherrschung oder der Selbstverteidigung widmen will, kann in und rund um Maur Ausschau halten.

Kosten: Clubmitgliedschaft, Einzelstunden (Kong Fu).

Aktivität: Ein Hallensport, das ganze Jahr.

Verein: Judoclub Uster, Kong Fu (www.kongfufighting.ch) und Karate für Kinder in Maur (www.indonesiankarate.ch).

Tip: Viel Kraft und Körperbeherrschung mit Konzentration.

Squash / Tennis in der Halle

In Fällanden steht eine Halle, wo Squash und Tennis in der Halle möglich ist. Bei schlechtem Wetter allemal eine spielerische Alternative rund um Gummiball oder Filzkugel. Keine Mitgliedschaft nötig.

Kosten: Platz/Court-Miete, Racket, Sportkleidung.

Aktivität: Das ganze Jahr über.

Verein: Keine Vereinsmitgliedschaft nötig.

Tip: Eine alternative Möglichkeit zu den sonstigen Aktivitäten.

Badminton

Die Sportart um den Federball (Shuttle) ist speziell auch bei Senioren sehr beliebt. Wer aber mehr als Federball im Garten spielen will, nennt den Sport Badminton. Plätze zum Mieten gibt's in Uster und Dübendorf. In Uster gibt es auch Senioren-Gruppen, die sich diesem tollen Sport widmen.

Kosten: Racket, Shuttles, sportliche Kleidung.

Aktivität: Für jedes Alter geeignet.

Verein: Div. Badminton-Clubs (Uster, Zürichsee) oder Senioren-Gruppen (Pro Senectute) in Uster. Ansonsten keine Mitgliedschaft erforderlich.

Tip: Toller Sport für Kondition, Koordination und Reaktion.

Inlineskates

Wie beliebt die Sportart ist, kann rund um den Greifensee beobachtet werden. Ein Sport für jedermann.

Kosten: Inlineskates, Schutzkleidung.

Aktivität: Schönwetter.

Verein: Nicht nötig.

Tip: Sich vor möglichen Stürzen gut schützen.

Unihockey

Der Unihockeyclub Pfannenstiel trainiert in der Looren. Ein spielerischer Sport, wo der Mannschaftsgeist mitspielt.

Kosten: Clubmitgliedschaft, Stock und Kleider.

Aktivität: Hallensport. Verein: Unihockeyclub Pfannenstiel (www.uhcpfannenstiel.ch).

Tip: Bei Kindern sehr beliebt.

Joggen / Running

Das schönste Gebiet für Jogger und Läufer liegt vor der Haustüre. Der Halbmarathon in Uster ist bei vielen Maurern beliebt und viele trainieren jetzt schon. Gut für die Kondition.

Kosten: Gute Schuhe, Sportkleidung.

Aktivität: Immer möglich.

Verein: Nicht nötig.

Tip: Unbedingt auf ein gutes Schuhwerk achten (Gelenke).

Haben Sie weitere Tipps, fit in den Frühling zu starten? Dann schreiben Sie an «Maurmer Post», Postfach 251, 8123 Ebmatingen oder unter redaktion@maurmerpost.ch.

Frühlingsturnier in Rottal

Traditionell begann der Wettkampf mit dem gemeinsamen Einlaufen aller startenden Teilnehmer/innen, geleitet von zwei Spitzenvolti des NPZ Bern. Die kleinen und grösseren Sportler kamen das erste Mal so richtig ins Schwitzen. Danach begannen endlich die drei Wettkämpfe Kür, Hallenparcours und Theorie.



*Siegerinnen der Kategorie Pas de deux:
links Mara, rechts Lynn.*



Hinten von links nach rechts: Lynn, Mara, Trainerin Bettina Daeppen; Mitte von links nach rechts: Denise, Stephi, Angel; vorne von links nach rechts: Martha, Anja. (Fotos: zvg)

Bei der Siegerehrung stieg nochmals die Spannung. Traditionell werden die Rangierungen rückwärts aufgerufen. Die Geduld der jungen Sportlerinnen wurde

Zum ersten Mal in der Saison 2013 werden die neu einstudierten Küren der Gruppen 1 + 2 auf den Voltipferden Onyx und Kalle dem Publikum gezeigt. Neugierig auf unseren Sport geworden? Gerne würden wir Sie bei uns in der Loo- ren begrüßen.

Für die Voltige-Gruppe Forch: Monica Scheler

*Spezialrubrik für preisgünstige
Kleininserate*

Inserataufgabe: Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ	
Ort	
Anzahl Erscheinungen	-mal

[illegible]

Keiner zu klein für den «gsunde Znüni»!

Diesmal «kochten» die Kindergärtner mit ihrer Lehrerin

Einmal im Monat gibt es im Schulhaus Pünt einen gesunden Znüni und der kommt jeweils gut an.

Stephanie Kamm

Bereits im sechsten Schuljahr in Folge wird im Schulhaus Pünt der monatliche «gsunde Znüni» aufgetischt. Einmal im



Der Tisch ist gedeckt und keiner kommt zu kurz.



Gesichterbrötli – so gefällt die gesunde Sache doppelt gut.

(Fotos: Stephanie Kamm)

Monat wird der Znüni von einer Schulklasse übernommen. Diesen Monat zum ersten Mal von einer Kindergartenklasse. Bei der Jahresplanung hat sich Frau E. Schneebeli mit ihrer KG-Klasse für die Durchführung des Anlasses gemeldet. Am letzten Donnerstag war es dann so weit. Nach gründlicher Handreinigung und Jobverteilung haben sich die Kinder mit Eifer und voller Konzentration an die Arbeit gemacht. Nach fleissigem Streichen, Schnetzeln und Dekorieren haben sie einen wahrhaftig gluschtigen und gleichzeitig für's Auge sehr ansprechenden Znüni vorbereitet.

Ganz stolz haben sich die Kinder hinter die Tische gestellt, um den grossen Schülern im Schulhaus Pünt ihr Werk anzubieten. Und es kam alles sehr gut an.

Am Ende der 10-Uhr-Pause waren die Teller leer gegessen und rundum zufriedene Kinder und Lehrer anzutreffen. Am Ende waren sich alle einig; auch die kleinen Kindergärtner sind durchaus in der Lage, einen «gsunde Znüni» auf die Beine ...besser gesagt auf den Tisch zu zaubern. Herzlichen Dank allen Beteiligten, allen voran den kleinen Znüni-Künstlern.

Info

«The Making of Jesus Christ»

Wer war Jesus von Nazareth? Die Frage kann uns zu Karfreitag und Ostern kaum gleichgültig lassen. Da seine Geschichte damals nicht verfilmt wurde, machen wir uns unsere eigenen Bilder von ihm. Aber hinter allen Einbildungen bleibt die Frage, die wir seit zwei Jahrtausenden immer wieder stellen:



Regisseur Luke Gasser

Wer war dieser Jesus?

Der Filmschaffende und Rockmusiker Luke Gasser hat sich an den Originalschauplätzen der Jesusgeschichte auf Spurensuche begeben. Der dokumentarische Film «The Making of Jesus Christ» ist eine persönliche Suche nach Antworten. Entstanden ist die fesselnde Zeitreise eines christlichen Skeptikers, der durch emotionale Bilder, historische Fakten, biblische Aussagen zur spannenden Wirkungsgeschichte von Jesus in unsere Zeit führt. Kommentare und Spielorte finden sich auf www.the-making-of-jesus-christ.com.

Sein Gesicht möchte ich sehen

Im faszinierenden Begleitbuch zum Jesusfilm rekonstruiert Luke Gasser die geschichtlichen Ereignisse am Anfang unserer Zeitrechnung, bleibt aber nicht beim Tod des Zimmermannssohnes stehen. Das

bebilderte Buch rückt die Auferstehung ins rechte Licht und beleuchtet einen ungewöhnlichen und ganzheitlichen Zugang zum historischen Jesus und zum Christus des Glaubens.

Am Karfreitag ist Luke Gasser um 11 Uhr in der Sternstunde Religion auf SRF1 zu sehen.

Luke Gasser zu Gast auf der Forch

Den gelehrten Bildhauer, Maler, Musiker, Filmemacher und Buchautor aus Obwalden können Sie am Sonntag, 7. April im spirit&soul-Forchgottesdienst persönlich kennen lernen.

Mit seinen bewegenden Antworten, der Musik von «Four for the blues» und der Sängerin Janet Dawkins erwartet Sie um 10.30 h im Singsaal Aesch/Forch ein hoffnungsfroher Morgen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Zwei Teams des TV Maur am Schweizerfinal des «UBS Kids Cup Team» in Willisau

Sport macht im Team am meisten Spass und führte die Maurmer Jungs an die SM

Am 16. März 2013 kämpften in den Kategorien U10 bis U16 die jeweils 12 besten Teams der Schweiz um den Schweizermeistertitel im «UBS Kids Cup Team».

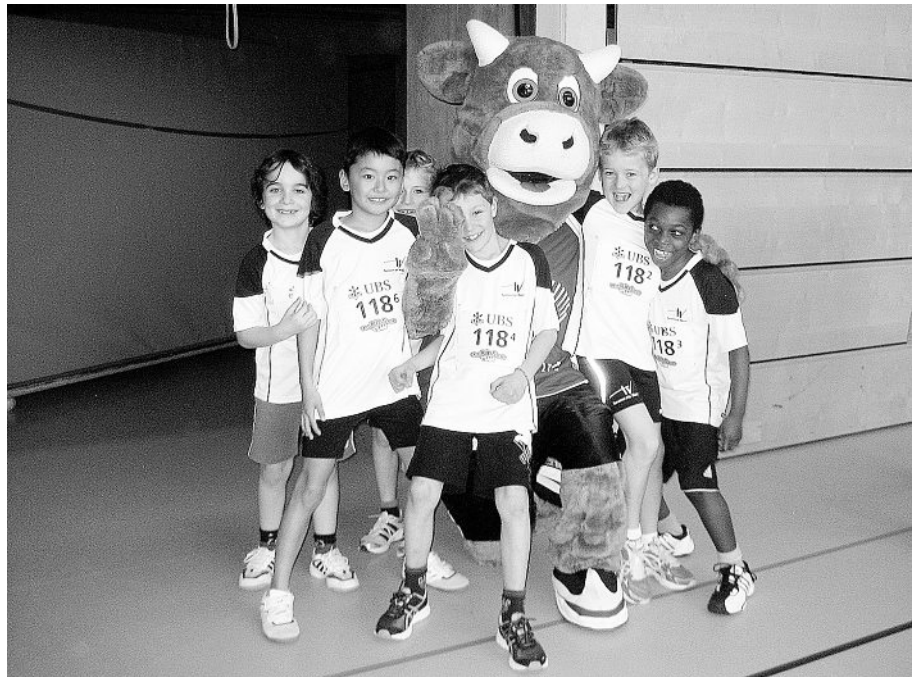
Der «UBS Kids Cup Team» ist ein spielerischer Team-Wettkampf basierend auf leichtathletischen Grundelementen: ein jährlich wiederkehrendes Highlight für Kinder und Jugendliche der ganzen Schweiz!

Für uns LeiterInnen ist es jedes Jahr eine grosse Herausforderung, die bestmöglichen Teams der Leichtathletik-Riege des TV Maur zu formieren. Einerseits gilt es die jeweils leistungsstärksten AthletInnen in einem Team zusammenfassen zu können, andererseits muss jeweils auch auf Freundschaften und Erhaltung von Teamgeist Rücksicht genommen werden.

Dass zusammen Sport treiben wunderschön ist und Spass macht, das ist unser oberstes Ziel! Wenn sich dabei auch noch der Erfolg einstellt, um so besser!

Im November 2012 nahm der TV Maur mit einer Delegation von 11 Teams an der Lokalauscheidung in Zürich teil. Alle Teams kämpften mit grossem Eifer und hatten Spass am Wettkampf. Drei Mädchen- und zwei Jungen-Teams konnten sich für die nächste Runde, den Regionalfinal vom 3. März 2013 in Adliswil, qualifizieren.

Dort erreichten die U12-, U14- und U16-Mädchen alle den 5. Schlussrang und konnten sich damit nicht für den Schweizerfinal qualifizieren. Eine tolle Leistung erzielten die U14- und U16-Mädchen jedoch, wie bereits ein Jahr zuvor, im Biathlon. Die U12-Mädchen zeigten in der Teamcross-Stafette eine ausgezeichnete Leistung. Doch die anderen drei Disziplinen zählen eben auch für das Gesamtergebnis!



Die U10-Jungs mit «Cooli», dem Maskottchen der Leichtathletik EM Zürich 2014.

(Fotos: TV Maur)

Den U10- und U12-Jungs dagegen gelang in Adliswil ein nahezu perfekter Wettkampf. In allen 4 Disziplinen (Sprung, Sprint, Biathlon und Team Cross) sind beide Teams über sich hinausgewachsen und haben sich verdient mit einem 1. bzw. 2. Platz für den Schweizerfinal qualifiziert.

Am 16. März 2013 war es dann so weit. Die Jungs durften stolz sein auf ihre bisherige Leistung und haben sich sehr auf diesen Wettkampf gefreut. Mit einem gemeinsamen Warm-up mit Hürdensprinterin Lisa Urech wurde eröffnet.

Unsere Jungs kämpften inmitten der star-

ken Konkurrenz aus der ganzen Schweiz gut mit. Die U10 erzielten im Sprung sogar den ausgezeichneten 2. Platz! Sonst rangierten sich beide Teams, teilweise begleitet von etwas Wettkampfpech, im Mittelfeld. Daraus erfolgten die guten Schlussränge 7 (für U10) und 8 (für U12).

Für die 8- bis 11-jährigen Jungs war dieser Schweizerfinal ein intensives und tolles Erlebnis, von dem sie viel an hautnah erlebtem Teamgeist mitnehmen konnten. Die beiden Teams haben sich gegenseitig angefeuert, sich getröstet, wenn etwas nicht nach Wunsch glückte und immer vollen Einsatz gezeigt.

Mehr über den «UBS Kids Cup Team» unter: <http://www.ubs-kidscup.ch/team/>
Franziska Leemann für Leichtathletik TV Maur



1. Platz für die U10-Jungs am Regionalfinal Ostschweiz.



Zielwurf während dem Laufen beim Biathlon.

Galerie Hort: Kunst für jedermann

Versteigerung schöner Gemälde in Ebmatingen

Der Kinderhort eingangs Ebmatiningen an der Zürichstrasse 103a wird für zwei Tage zur Galerie Hort. Der Künstler und Maler Erich A. Koch aus Scheuren-Forch versteigert am 13. und 14. April rund 80 Gemälde und Zeichnungen.

Sandro Pianzola

Erst kürzlich informierte die «Maurmer Post», dass der Künstler, Maler und Schriftsteller Erich A. Koch eine Lesung seiner Gedichte plant. Der rüstige Rentner, der in der Altersresidenz in Scheuren-Forch wohnt, will sich aber erst noch von einigen seiner Werke trennen.

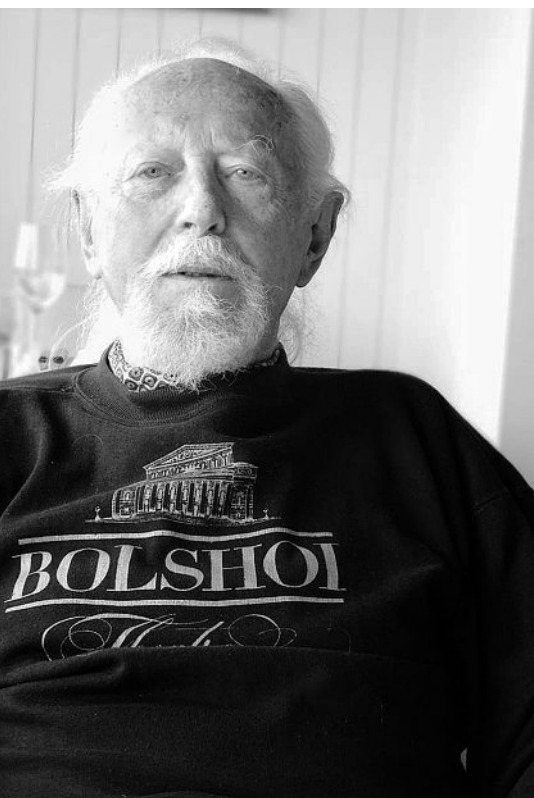
Günstig zu einem Ölgemälde

Rund 400 Gemälde umfasst die aktuelle Sammlung von Erich A. Koch. Nun möchte sich der 89-jährige Maler von rund 80 Werken trennen. Die Lagerkosten sind gross und schlussendlich sollten solch



Der «Sonnenuntergang» schmückt eine Wand im Restaurant Schürli.

(Fotos: pi)



Expressionist Erich A. Koch.

schöne und bunte Werke eher die weissen Wände schmücken, als sich im Lagerraum zu stapeln.

Was eignet sich hierfür besser, als gleich selbst eine Ausstellung und eine Versteigerung zu organisieren. Die gesamte Verantwortung hat der vitale und kreative Künstler Edi Chrobot anvertraut. Der mit unserer Gegend sehr vertraute Taxi-Unternehmer ist auch gleich mit einem Kinderhort als Veranstaltungsort fündig geworden und verwandelt den Kindergarten für zwei Tage in die «Galerie Hort».

«Ölbilder – Schöpfungsvisionen»

Unter dem Titel «Ölbilder – Schöpfungsvisionen» zeigt der Expressionist Erich A. Koch rund 80 Werke und gleich viele Zeichnungen. Am Samstag, 13. und Sonntag, 14. April können die Werke von 14 bis 21 Uhr besichtigt und ersteigert werden. Die Versteigerungen finden jeweils von 17 bis 20 Uhr statt. Während der ganzen Zeit wird der Künstler anwesend sein. Für Automobilisten sei erwähnt, dass die Parkmöglichkeiten direkt beim Migros Ebmatiningen genutzt werden sollen.



Eines von 80 Bildern das man ersteigern kann.

Schöne grosse Poster und ein ansprechender Flyer machen die breite Bevölkerung auf diesen Anlass aufmerksam.

Galerie Hort, Zürichstr. 103a, Ebmatiningen, Samstag, 13. und Sonntag, 14. April von 14 bis 21 Uhr. Versteigerungen von 17 bis 20 Uhr.

Hier könnten **Sie** grosse
Töne spucken...



Erwachsene und Kinder musizieren gemeinsam

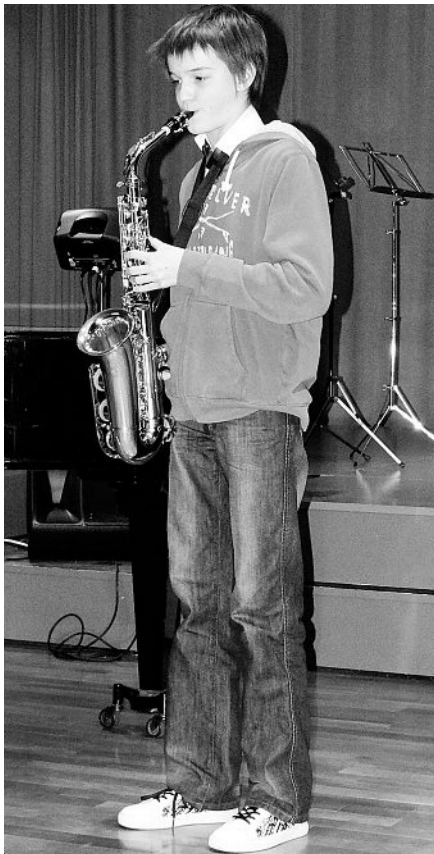
2Generations-Konzert im Singsaal, Schulhaus Aesch

Am Freitag, 22. März 2013 lud die Musikschule Maur zum 3. Mal zum Konzert unter dem Motto 2Generations im Singsaal in Aesch ein.

Stephanie Kamm

2Generations, das heisst Jung und Alt aus unserer Gemeinde musizieren gemeinsam. Die Schüler der Musikschule Maur spielten zusammen mit den Eltern oder den Musiklehrern.

Die Zuhörer wurden mit einer grossen



Joël Wittwer, Sax



V.l. n.r. René Vogelbacher, Tobias Jäggi, Urs Lieberherr, Claude Jaquenod (Fotos: Stephanie Kamm)

Palette an professionell vorgetragenen Liedern aus den Sparten Jazz und Klassik verwöhnt. Das Programm war vielversprechend, die Lieder wurden von den Künstlern selber ausgelesen und so entstand ein Musikerlebnis, welches sich über eine Zeitspanne von 300 Jahren Musikgeschichte erstreckte.

Freude schöner Götterfunken, ein grandioser Auftakt für den Abend und wirklich eine Ode an die Freude. Die liebevolle Melodie «Der Mond ist aufgegangen» weckte bestimmt bei vielen Kindheitserinnerungen.

Robert's Tune und *Eastern Nostalgia*, wurde wunderbar intoniert von Altsaxofon und Klavier. Wie ein Kammerorchester wurde das Violinenkonzert Quartettini in re maggiore gekonnt und mit viel Einfühlungsvermögen gespielt.

Wunderschöne Blockflötendarbietungen sowie ein Duett und jeweils mit ei-

ner Klavierbegleitung. Das Stück von *Ferdinand Küchler* tönnte fast ein bisschen nach Vivaldi, mit Klavier und Violine ein Ohrenschmaus. Die Gute-Laune-Musik des Klarinettenkonzerts war richtig ansteckend.

Bei der Polonaise möchte man am liebsten selber mithüpfen und das *Moto Perpetuo*, welches eigentlich für ein grosses Orchester geschrieben wurde, klang wunderbar mit Trompete und Klavier.

Wie in einem Jazzclub fühlten sich die Zuhörer bei *Freddie Freeloader* und bei *Harlem Nocturne*, welches brillant gespielt wurde mit zwei Mal Altsaxofon, Trompete und Tenorsax. Unterstützung erhielten die 4 Musiker durch Schlagzeug, Bass und Klavier, welche von der Musikschule eingespielt wurden und ab Band lief.

Alles in allem ein musikalischer Blumenstrauß, wunderschön und mit Herzblut von jedem Einzelnen vorgetragen.



Anne Dickmann, Geige



Pablo Esquinca, Geige

Öffnungszeiten über die Ostertage

Vom 29. März bis 17. April 2013 sind wir wie folgt für Sie da:

Montag, 8.30–15.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch geschlossen
Donnerstag, 8.30–15.00 Uhr
Freitag, 8.30–15.00 Uhr
Samstag, 7.30–15.00 Uhr

Wir freuen
uns auf Sie!

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Winterzeit ist Servicezeit!

Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

GRAB Radsport

Steinmürstrasse 2 | 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 58 20 | Mobile 079 812 00 00 | www.grabrad.ch

HUM DATA

Tel. 044 982 12 18 8123 Ebmingen

Funktioniert Ihr Computer, Tablet
und Mobile optimal?

www.computercoach.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur
sind jeden 1. und 3. Samstag
im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppe, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malergangartner.ch

Per 1.7. oder nach Vereinbarung suchen
wir gelernte, speditive und selbständige

Verkäuferin / DHF

Idealerweise mit Bäckerei-Erfahrung zur
Leitung unserer Filiale Ebmingen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
mit Foto (Bewerbungen werden nicht
retourniert).

Beck Fischer
Andreas Fischer
Kindhauserstrasse 1
8604 Volketswil
info@beckfischer.ch



Scholli-Bar: Gut Ding will Weile haben

Die Eröffnung der ersten Bar in Ebmingen verzögert sich

Oft sind die Terminpläne eng gesetzt und Unvorhergesehenes führt schnell zu Verzögerungen. So auch in der neuen Bar in Ebmingen. Die Eröffnung von «Scholli» verzögert sich. Gearbeitet wird aber unter Hochdruck.

Sandro Pianzola

Die geplante Eröffnung der Bar «Scholli» in Ebmingen verzögert sich um rund zwei Wochen. Dass man aber in der grössten Kurve unserer Gegend noch den «Rank» zur Eröffnung kriegt, dessen sind sich alle Beteiligten absolut sicher.

Man nimmt's genau

Mario Schollenberger, vormals Koch im Restaurant Zum Wilden Mann im gleichen Haus in Ebmingen, ist optimistisch. «Wir haben rund zwei Wochen Rückstand. Viele unvorhersehbare Dinge kamen dazu und haben den geplanten Eröffnungstermin etwas nach hinten geschoben», erzählt der neue Bar-Besitzer optimistisch.

Wer aber in der Bar das Treiben mal beobachtet und die staubigen Barhocker, die



Optimistisch hinter der Theke (v. l. n. r.): Markus Meier (Maler, Gipser), Mario Schollenberger und Fabian Boesch (Zimmermann). (Fotos: pi)

Bar und die nackten Wände betrachtet, der stellt fest: Es gibt noch viel zu tun! Doch durch solche Einblicke lassen sich

Baufachleute nicht nervös machen. Oft sieht die Baustelle für den Laien so aus, als brauchte es noch ein Jahr, bis Ordnung und Sauberkeit herrscht.

«Wir wollen eine tolle Bar eröffnen und der aktuelle Zustand braucht mehr Arbeit, als wir angedacht haben», verrät Mario Schollenberger. Obwohl in diesem Sommer keine Fussball-EM oder -WM stattfindet, freut man sich jetzt schon auf eine Bar, wo Gelassenheit, Geselligkeit, Drinks und TV-Sport im Zentrum stehen.



Kaum zu glauben: Aus dieser Baustelle wird bald eine bequeme Bar/Lounge.



Neuer Bar-Besitzer Mario Schollenberger reinigt die Heizrohre.

Info

Ein Haus voller Schätze

Tatort «Schatzchammer» – das Brockenhaus in Aesch. Erinnern Sie sich, dass wir vor zwei Wochen mit der «Maurmer Post» durch das grosse Tor ins Innere des Brockenhauses gelangt sind? Nun umfängt uns ein grosser, transparent gestalteter Innenraum. Kaum zu glauben, dass hier einst eine Scheune – unter einem Dach mit Bauernhaus und Stall – stand, die 1985 saniert und teilweise umgebaut wurde, und dass dabei das Quartierzentrum des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch entstand! Der Geruch nach Stall und Stroh hat sich verflüchtigt. Lassen wir zunächst das Erdgeschoss liegen und steigen die breite Freitreppe hinauf! Von den Stufen aus geniessen wir den freien Blick

vorbei an scheinbar leicht schwebenden Zwischenböden empor zum steilen, von mächtigen Balken getragenen Giebeldach. Ein alter Querbalken im ersten Stockwerk verrät uns noch das Aufrichtedatum des Gebäudes: 1725.

Auf allen Etagen herrscht heute reger Betrieb. Kinder und Erwachsene steigen treppauf, treppab, sind auf der Suche nach Schätzen und stöbern in den schön dargebotenen, preisgünstigen Auslagen. In jeder Abteilung geben Mitglieder des Ortsvereins unentgeltlich Auskunft, kasieren und ergänzen das Sortiment laufend durch ausgediente, gut erhaltene Waren, die während der Öffnungszeiten hereinkommen. Die Atmosphäre ist offen und locker. Man freut sich am Austausch und an neuen Kontakten. Die



Die steile Treppe empor ins Reich der Schätze. (Foto: Gisela Goehrke)

Einkünfte dienen dem Trägerverein zur Pflege und zum Erhalt seines Zentrums. Erst vor zwei Jahren musste beispielsweise eine Entwurmungskur der teilweise bald 300-jährigen Balken berappt werden. In den kommenden Wochen werden die einzelnen Abteilungen der Schatzchammer in der «Maurmer Post» in lockerer Folge näher vorgestellt. Die nächste Öffnungszeit ist am Samstag, dem 13. April zwischen 13.30 und 16 Uhr. Gisela Goehrke



In der steuergünstigen Gemeinde **Maur** vermieten wir nach Vereinbarung an ruhiger und sonniger Lage eine attraktive und grosszügige (110 m²)

4 ½-Zimmerwohnung im 1.OG

mit Seesicht. Moderne, offene Küche mit BO, GS, KS, GK, MW, Granitabdeckung, Bad/WC, DU/WC, eigene(r) WM/TU, 2 Balkone, Cheminée, Einbauschränke. Keller und Abstellraum, Lift. MZ CHF 2'580.00 + NK. Einstellplatz für CHF 140.00 vorhanden.

Sind Sie interessiert? Gerne vereinbaren wir einen Besichtigungstermin mit Ihnen.

Weitere Infos unter www.steinhof.ch.

steinhof immobilien

Tel +41 (0)44 368 80 60 | www.steinhof.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

**Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91**



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold, Schützenandenken, Medaillen, Zinn, Briefmarken und alte Ansichtskarten, usw. Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Natürliche Hundefrisuren



Ab April 2013 zurück aus New York,
wieder auf der Forch!

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
Tel.: 079 587 52 98

www.naturliche-hundefrisuren.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Zu vermieten schöne, ruhige
**3½-Zimmer-Wohnung in
Stäfa mit herrlicher Seesicht**
Terrasse, moderne Küche/Bad
Per sofort oder nach Vereinbarung
CHF. 2790.– inkl.
Tel. 076 529 59 59 od. 079 798 81 98

3 ½ Zi Whg in Forch

an ruhiger Lage, neu renoviert
mit moderner Küche, alle Zimmer Parkett
Preis CHF 550'000
+ Tiefgaragenplatz CHF 30'000
Tel: 041 370 50 27

ZOLLINGER
IMMOBILIEN



SPORT PFISTER

**Skilanglauf: seit 38 Jahren
die Nr. 1 im Kanton!**

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



FOTOROTAR

Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Kayalibal, Güney, geboren 25. September 1980, sowie Kayalibal, Muhammad, geboren 18. Juni 2007, und Kayalibal, Yusuf, geboren 28. Oktober 2009, alle von der Türkei, wohnhaft Unterdorfstrasse 63, 8124 Maur
- Fauchille, Agathe Caroline Marie, geboren 30. Oktober 1996, von Frankreich, wohnhaft Hubrainweg 14, 8124 Maur

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 28. März 2013 Gemeinderat Maur

Haben Sie Sonderabfall?



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

**Das Sonderabfallmobil
kommt. Kommen Sie auch.**

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde
und des Kantons Zürich.

Parkplatz Migros Ebmingen

**Montag, 8. April 2013
8.30 bis 12.00 Uhr**

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Gesundheitssekretariat Maur

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

**Notfalldienst in der Zeit vom
29. März bis 1. April 2013**

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen.

Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 30. März 2013
8.30–9.30 Uhr Tel. 043 366 13 04

Montag, 1. April 2013
8.30–9.30 Uhr Tel. 043 366 13 04

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Grüngutabfuhr

**Ab 2. April bis 26. November 2013
jeden Dienstag Grüngutabfuhr**

Bitte beachten Sie, dass Grüngutbehälter und Grüngutcontainer nicht geleert werden, wenn diese nicht mit der nötigen Anzahl Gebührenmarken bzw. Gebührenblomben gemäss Behältergrösse versehen sind.

Der Grüngutbehälter oder Grüngutcontainer muss dienstagsmorgens bis 6.45 Uhr bereitgestellt sein.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Gmüetli-Zmittag April 2013

Mitteilung und Einladung!

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Der ursprünglich vorgesehene Gmüetli-Zmittag fällt auf den Mittwoch anschliessend an die Osterfeiertage.

Wir haben uns deshalb entschlossen, den Gmüetli-Zmittag auf Mittwoch, 10. April zu verschieben. Ort und Zeit bleiben unverändert.

Menü

Broccolicrèmesuppe oder Salat
Schweinssteak «Peperonata»
Bärlauchspätzli
Caramelköpfli mit Rahm
(wie üblich alles hausgemacht!)

Tageskoch: Fritz Blaser

Anmeldung: Montag, 8. April zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 57 10

Wir wünschen frohe Ostertage und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett



Rastplatz Süessblätz

(Foto: VVM, Maur)

Frühlingsfest am Ostermontag

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) feiert heuer das 100-Jährige mit vier Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit (weitere Infos: www.vvmur.ch).

Das erste Fest im Frühling findet auf dem VVM-Rastplatz an der Süessblätzstrasse in Ebmingen statt. Ein Osterparcours für Gross und Klein mit Wettbewerb.

Ostermontag, 1. April, von 14–17 h
(kein Aprilscherz!)

Ein Inserat in der Maurmer Post kann sich lohnen!



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

Ostern

Karsamstag, 30. März 2013

11.15 Fiire mit de Chliine, Kirche Maur
16.00 keine Eucharistiefeier,
Kapelle Forch
21.00 Osternachtfeier mit Trompetenspiel
Kirche St. Franziskus
anschl. Eiertütschen im
Franziskussaal

Ostersonntag, 31. März 2013

10.30 Ostergottesdienst mit
Trompetenspiel
Kirche St. Franziskus

Kollekte: für die Christen im Heiligen Land

Montag, 1. April 2013

19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 3. April 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 4. April 2013

09.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Heim-Gruppen-Unterricht (HGU) – Informationsmorgen für die Eltern der zukünftigen 1.-Klässler

Samstag, 6. April, 10.00–11.00 Uhr

Pfarrzentrum Kirche St. Antonius, Egg
Der in den letzten Jahren religionspsycholo-
gisch und -pädagogisch erneuerte Unterricht,

ist für die Kinder eine Bereicherung und fördert sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. In der 1. Klasse wird dieser Unterricht in Gruppen von ca. sechs SchülerInnen durchgeführt. Die Mütter und Väter, die diesen Unterricht halten, werden eigens dafür vorbereitet und begleitet. Es ist uns ein Anliegen, die Eltern früh genug über dieses Gesamtkonzept zu informieren, das mit dem (in der ganzen Kirchgemeinde Egg durchgeführten) sog. «Heim-Gruppen-Unterricht» (HGU) in der 1. Klasse beginnt und ein wichtiger Baustein für die spätere Erstkommunion bildet.

*F. Gamba, PfarrAdm.
A. Oberli, HGU-Verantwortliche*



Jugendliche am Verkaufsstand in Ebmatingen.

Impressionen vom Rosenverkauf

Insgesamt 200 Rosen wurden am 9. März 2013 im Rahmen der ökumenischen Fastenopferkampagne vor der Migros in Ebmatingen und vor dem Volg in Maur verkauft. Herzlichen Dank an die Jugendlichen für den Verkauf und an die grosszügigen Spenderinnen und Spender.

Diakon Joachim Lurk

Voranzeige: Frauenausflug 2013

Der in diesem Jahr ganztägige Frauenausflug findet am Mittwoch, 12. Juni von 8–17 Uhr statt. Thema: «Auf dem Weg in die Urschweiz».

Detailinformationen und Anmeldeflyer folgen.
Doris Albertin und Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34.
Sylvia.Lustenberger@bluewin.ch

Redaktion der Ausgabe vom 5. April 2013:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3,
8127 Forch, Tel. 044 577 02 64, Handy:
079 710 35 99, E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 29. März
2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Märtegge

Gesucht

Ich suche **Hausarbeit** (Reinigung, Wä-
sche, Bügeln, Haushalt) an den Nachmit-
tagen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
Freitag. Interessierte Personen melden sich
bitte unter Telefon 079 708 23 06.



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst zu Karfreitag

vom Freitag, 29. März 2013, 10 Uhr

Gottesdienst zu Ostern

vom Sonntag, 31. März 2013, 10 Uhr
Mühle Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Ostern: Zeitumstellung!

Zu den Freuden eines Pfarrers gehört es, die Lebenszeiten zu begleiten. Aus Taufkindern werden Konfirmanden, zur rechten Zeit verliebte Hochzeitspaare, bald einmal Eltern und später stolze Grosseletern, bis eben die letzte Stunde schlägt.

Lebenszeiten

Das Traugespräch findet meist in einer schicken Neuwohnung statt: weisslederne Sitzgruppe, Designerbodenvasen aus hauchdünnem Glas mit einer einzelnen Orchidee drin, dekorativ verstreute, teure Lifestyle-Magazine auf dem Couchtisch – ein Feierabendparadies für «Menschen-die-sich's-wert-sind».

Kaum vermählt, bricht sich das Leben Bahn in Gestalt von schokoladenhändigen Kleinkindern, die sich bei jedem Taufbesuch mehr Raum verschaffen.

Beim Laufenlernen musste die Vase daran glauben, die Bauklötze haben den Couchtisch neu strukturiert, statt «Cosmopolitan» stapeln sich zerfetzte Bilderbücher, und der weisse Ledersessel wurde von den lieben Kleinen eigenhändig mit Kugelschreiber signiert.

Später, wenn die Kinder das Party-Alter erreichen, sehnen sich die Eltern zurück nach der himmlischen Zeit, wo man ins Wochenende fuhr mit dem festen Glauben, die kleine, aber feine Sammlung exquisiter Rotweine noch so vorzufinden, wie man sie verlassen hatte – nämlich ungeleert. Oder sie träumen von jenen glücklichen Zeiten, wo man am Morgen das Badezimmer betreten konnte, ohne einem fremden Boyfriend zu begegnen.

Aber schon wenige Jahre später ist das Haus wieder leer, die Kinder ausgeflogen; manchmal ein wenig schwermütig staubt die Mama immer noch täglich das Kinderzimmer ab, alles ist noch wie früher, aber es ist kein Leben mehr drin.

Begrabene Zeiten

Manchmal scheint es mir, als wäre unser Leben ein ständiger Gang zu Gruften, wo wir vergangene Zeiten begraben müssen, bevor wir sie richtig gekostet haben.

Nach jedem Verlust, nach jeder Veränderung erwacht in uns die Sehnsucht, die alten Zeiten wieder herzustellen, dorthin zurückzukehren, wo der Schatz unseres Lebens begraben liegt.

So erging es damals den Frauen am ersten Ostermorgen. Jesus von Nazareth, mit dem sie ihre kostbarsten Zeiten verbracht hatten, war gekreuzigt und begraben worden. Wie der Sabbat vorüber ist, kaufen sie kostbare Öle. Maria aus Magdala will den Leichnam wieder salben, wie sie ihren

Freund Jesus schon zu Lebzeiten in Bethanien gesalbt hatte.

Trauerzeiten

Unser Leben geht durch viele Karfreitage, wo uns Kostbares genommen wird, nach dem wir uns zurücksehnen.

Weltweit halten wir Totenklage über den Traum von wachsendem Wohlstand, den wir durch Finanzkrisen begraben mussten. Unser Land bedauert die guten alten Schweizerwerte, die zurzeit nichts mehr gelten.

In unseren Kirchen leiden wir am abrupten Verlust der christlichen Traditionen, die über Jahrhunderte lebendig waren.

Am schmerzlichsten sind die Gräber, an denen wir persönlich stehen mussten und noch stehen werden. Jeder Grabstein, ob gross oder klein, fühlt sich kalt an.

Steinzeiten

Kalte Grabsteine, die uns den Zugang zu dem verwehren, was uns einst kostbar gewesen ist.

Auch die Frauen sorgten sich unterwegs:

Wer wird uns den schweren Stein wegwälzen? Wie sie ankommen, sehen sie, dass der Stein bereits von einer wunderbaren Kraft wegewälzt wurde. Im Dämmerlicht betreten die Frauen das Grab. Sie sehen eine junge Lichtgestalt und hören die Worte, die wir von der Weihnachtsgeschichte her kennen: «Fürchtet euch nicht.»

Erst im Grabesinneren erfahren sie die Wahrheit über Jesus: «Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Er ist euch vorausgegangen nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.»

Osterzeit

In ländlichen Dörfern gab es den alten Osterbrauch, dass die ganze Bevölkerung am frühen Morgen zum Dorfbrunnen ging und sich die Augen auswusch, damit sie Ostern besser sehen.

Ein tiefsinniger Brauch; der Ostermorgen beginnt damit, dass wir sehen, wie viele wunderbare Kräfte für uns da sind.

Sie richten unseren Blick nach vorne, damit wir sehen: Die kostbare Zeit beginnt jetzt. Die Zeitumstellung von Ostern zeigt: Die kostbare Zeit liegt immer vor dir, sie beginnt jetzt. Denken Sie daran, in der Osternacht vom 31. März ihre Uhr nach vorne zu stellen, und vergessen sie nicht, auch ihre Lebensuhr nach vorne zu richten.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Karfreitag, 29. März

10 Uhr, Kirche Maur

Ein meditativer Gottesdienst

zum Karfreitag mit Abendmahl

Pfarrer Heinz Wulf

Singkreis Maur, Leitung David Haladjian

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Zwinglifonds

■ Karsamstag, 30. März

10–11 Uhr, Treichlerhaus

Osterkerzen dekorieren, im Anschluss

11.15 Uhr, Kirche Maur

«Das Kreuz»

Fiire mit de Chliine an Oschtere

Pfarrerin Karolina Huber und Team

■ Ostersonntag, 31. März

10 Uhr, Kirche Maur

Ostern heisst: Geht weiter!

Matthäus 28,1–8

Pfarrer Kurt Gautschi

Abendmahl gruppenweise, Einzelkelch

Orgel: Alex Stukalenko

Bläserinnen: Monika und Aline Meier

Kollekte: Kirchenrat Menschenrechte

■ Voranzeige Sonntag, 7. April

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

spirit&soul-Forchgottesdienst

«Four for the blues» und Luke Gasser

Kinder und Jugendliche

Alle Infos zu euren Events findet ihr auf unserer Homepage: www.kirchemaur.ch unter der Rubrik Agenda.

Terminkalender

■ Gründonnerstag, 28. März

16 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim

«Auf dem Weg zum Karfreitag»

Pfarrer Heinz Wulf; Klavier: Alex Stukalenko,

Abendmahl mit Einzelkelch

18 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Gemeinsames Abendmahl

Text: Pfarrer Heinz Wulf, Klavier: Alex

Stukalenko, Abendmahl am Tisch,

anschliessend Gschwellti und Chäs.

20 Uhr: Film «Son of man»

■ Mittwoch, 10. April

9–11 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

«Antike Tassen im Schrank»

Referentin Dr. phil. Katrin Wiederkehr, Buch-

autorin, Psychotherapeutin FSP, Zürich

Ökumenisches Frauenfrühstück

Anmeldung bis Montag, 8. April an Gerda

Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder per Mail:

hangartner.zingg@ggaweb.ch

Amtswoche

31. März–6. April: Pfarrer Heinz Wulf

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr

und 14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



Mona Jensen
Maur



Sie wohnen in einem schönen Haus, ist das ganz neu?

Nein, wir wohnen seit 1997 in Maur und in diesem Haus auch bereits seit zehn Jahren.

Man hört, dass Sie eine neue Leidenschaft haben, nämlich das Backen?

Neu ist das nicht, ich habe schon als kleines Kind gerne gebacken. Was relativ neu ist, das sind meine Cupcakes – so eine Art Mini-Muffins, ganz verschieden dekoriert. Ich habe viel ausprobiert und herumgetüftelt und eigene Rezepte entwickelt. Aber ich backe auch anderes, Zöpfe, Butterbrezeln und Kuchen und mache auch Canapés, beispielsweise für einen Apéro oder Geburtstage.

Sie backen also nicht nur für Ihre Familie?

Nein, denn ich möchte gerne etwas mehr aus meinem Hobby machen und das scheint sich jetzt herumsprechen. Heute mache ich gerade mehrere Bleche voll Cupcakes für einen 16. Geburtstag. Für einen Firmenanlass habe ich über 300 Cupcakes gemacht und Freunde und Kollegen fragen an für allerlei Gebäck.

Erst die Muffins und neuerdings die kleinen Cupcakes – dieser Trend ist wohl von Amerika zu uns rübergeschwappt?

Eigentlich stammen die Cupcakes aus England. Diese kleinen Küchlein wurden dort effektiv in Tassen gebacken. Der Vorteil der Cupcakes ist, dass man mehrere verschiedene essen kann. Von den Muffins ist man hingegen schnell satt.

Wenn Sie mehr Aufträge erhalten, werden Sie auch Geld verdienen. Was machen Sie damit, haben Sie einen Wunschtraum?

Ja (strahlt bis über beide Ohren)! Ich wünsche mir eine rote Vespa!

Diesen Wunsch kriegen Sie sicher gebacken. Und damit das schneller geht und viele Leute Bestellungen aufgeben, publizieren wir Ihre Kontaktdaten: mona.jensen@ggaweb.ch oder Telefon 044 980 31 05.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Sonntag, 31. März (Ostern)
Osterbrunch. Reichhaltiges Buffet. 10.45–12.15, Schiff – Schiffplände Maur. SGG.

Osterbrunch auf dem Bergerhof. Ab 10.00 Uhr. Maurmer Eiertütsch-Meisterschaft. Bergerhof, Wannwies. Anmeldung unter 076 530 85 05.

■ Montag, 1. April
Frühlingsfest Verschönerungsverein Maur. Mit Osterparcours und Wettbewerb, 10–17 Uhr, Rastplatz Süessblätz, Ebmingen.

■ Dienstag, 2. April
Grüngut. Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat.

Besuchstag für Eltern und Interessierte. Chinderhäuser Ebmingen und Maur. 7.00–8.00 bzw. 11.30 bis 18.00. Verein Chinderhuus Maur.

■ Samstag, 6. April
Bunte Gesellschaft. Ausstellung und Sammlung. Museen Maur geöffnet von 14.00–17.00. Mühle und Burg Maur. Museen Maur.

■ Sonntag, 7. April
Dä Schnällschi vo Muur. ZKB-Sprint. 10.00–12.00 Uhr, Sportanlage Looren. TV Maur.

spirit&soul, mit «Four for the Blues» und und der Sängerin Janet Dawkins sowie **Luke Gasser**, Filmemacher, Buchautor, Bildhauer, Maler, 10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch. Ref. Kirche Maur.

■ Dienstag, 9. April
Grüngut. Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitsamt Maur.

Jungsenioren-Wanderung Reusstal. Informationen von Wanderleiter Peter Blum.

■ Mittwoch, 10. April
Antike Tassen im Schrank? Referentin Dr. phil. Katrin Wiederkehr, Zürich. Ökumenischer Frauenfrühstücks-Treff, 9 bis 11 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmingen. Anmeldung an 044 980 00 69 oder www.hangartner.zingg@ggaweb.ch

Gmüetli-Zmittag. 12.30 Uhr, Jugendhaus Looren. Seniorenkommission Maur.

Autorenlesung: Barbara Michaela Münch liest aus ihrem Buch «Julius und die Zauberohren», Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, 19 Uhr.

■ Donnerstag, 11. April
Blutspendeaktion. 17.30–20.30 Uhr. Polterkeller im Loorensaal. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 13. April
Altpapiersammlung in der ganzen Gemeinde.

Kinderkleiderbörse Pro Knirps. 9.00 bis 11.30 Uhr im Polterkeller Looren.

Schatzhammer im Wettsteinhaus Aesch geöffnet von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Tag der offenen Tür Musikschule Maur. Schulhaus Pünt, Maur, 14.00 bis 16.30 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 13./14 April
Auktion Bilder von Erich A. Koch in der Galerie HORT, Ebmingen, 14–21 Uhr.

Ansicht



Die «Maurmer Post» wünscht allen Lesern und Leserinnen frohe Ostertage sowie etwas wärmere Temperaturen, ein bisschen Sonne und fröhliches Eiertütschen!
(Foto: aus Google Bilder)